

100 Tage Gemeinderat

Noch vor dem offiziellen Start am 01. Januar 2017 traf sich der neue Gemeinderat am 19. Dezember bereits zum ersten Mal, um die Ressorts untereinander zu aufzuteilen. René Bergmann, wiedergewählte Gemeinderat, wollte und konnte das Ressort Finanzen übernehmen. Das war für mich die Chance, sein angestammtes Ressort Tiefbau übernehmen zu können, welchem ich als Bauingenieurin beruflich am nächsten stehe und welches mich auch am meisten interessiert.

Im Ressort Tiefbau laufen sehr viele Projekte, welche entweder noch in der Planung bzw. Projektierung oder bereits in der Ausführung sind. Es ist eine Herausforderung für mich, die Übersicht über all die laufenden und anstehenden Projekte und Themen zu haben. Unmöglich alles auf einmal anzupacken. Daher arbeite ich mich nach und nach in die zahlreichen Dossiers ein. Die Reihenfolge der Dossiers ergibt sich durch die Wichtigkeit und Dringlichkeit. Dabei werde ich durch den Leiter Tiefbau, Renato Ravioli, sehr engagiert und mit viel Fachwissen unterstützt. Die Zusammenarbeit klappt bestens. Wir treffen uns regelmässig ca. alle 7-10 Tage für die Besprechung der aktuellen Themen, z.B Festlegung der Legislaturziele, die Gesamtsanierung der Eisengasse, eventuelle Verlegung des Wanderwegs auf dem Bodenwägli und diverse Projekte Wasserversorgung. Die wichtigsten Themen im Tiefbau während den ersten 100 Tagen sind die zwei Geschäfte, über welche die Gemeindeversammlung im Juni 2017 befinden wird: 1) Bau der Sanierungsleitung Ferenberg-Feld-Vechigen und 2) die Änderungen des Organisationsreglements des Gemeindeverbands ARA Worblental für die Übernahme von regionalen, gemeinsam genutzten Abwasserkanälen.

Der Gemeinderat tagt regelmässig alle zwei Wochen am Montagabend. Zusätzlich hat sich der Gemeinderat an zwei eintägigen Klausuren zusammengefunden. Für eine angemessene Vorbereitung der GR-Sitzungen benötige ich jeweils mindestens einen halben Tag für die Sichtung aller abgegebenen Unterlagen. Es ist für mich sehr spannend zugleich aber auch herausfordernd, die verschiedensten Geschäfte (auch ausserhalb des eigenen Ressorts) sachlich zu beurteilen. Für mich ist es sehr wichtig, dass vor einem Beschluss alle Aspekte bei einem Geschäft abgeklärt sind und die notwendigen Argumente vorliegen. Im Gemeinderat herrscht eine gute und freundschaftliche Stimmung. Wir begegnen uns mit Respekt, diskutieren offen und konstruktiv. Generell könnten wir, meiner Meinung nach, im Gemeinderat die kritisch-konstruktive Diskussion noch intensiver führen.

Die Themen, welche im Gemeinderat besprochen und beschlossen werden, sind sehr vielfältig: über Insektenbekämpfung, Zwischennutzung des Schulhauses auf dem Flugbrunnenschulhaus, Verlegung der Gemeindeverwaltung, Fundbüro, Vertrag mit Bibliothek Ittigen, Arbeitsplatzbewertung auf dem Werkhof, verschiedene Projektierungsaufträge für die Wasserversorgung, Neugestaltung Kirchenhügel, diverse Verordnungen für den Schulbus, Tagesschule und die Nutzung der Sportanlagen, und noch vieles mehr.

Eher überraschend für mich war, dass ich neben der Führung des Ressorts Tiefbau auch noch die verantwortungsvollen Aufgaben als Verwaltungsratsmitglied der KEWU AG, Vorstandsmitglied der ARA Worblental, Gemeindevertreterin im Vorstand der Reberhaus Genossenschaft und als Aktionärsvertreterin beim Wasserverbund Region Bern AG übernehme.

Fazit für mich: das Gemeinderatsmandat ist eine sehr spannende Aufgabe, welche ich mit viel Motivation, Ehrgeiz und Freude anpacke.

Dr. Senta C. Haldimann, 15.05.2017
Gemeinderätin, Ressortvorsteherin Tiefbau